

München im. 28./VI. 98.

Gemeinschaft Nr. 26.

Gesellschaft der Gauen!

Die „deutsche Dichtung“ hat vor einigen Monaten
 meine Kizze: „Gratias tibi ago!“ gezeichnet,
 also nicht ohne, als ich noch nicht hatte und
 Sprüchlein in der Zeit gefallen war. Ich weiß,
 dass ich Ihnen als dem Gauen der Gauen dafür zu
 danken verpflichtet bin. Überdies hat Sie die
 die Lieblichkeit, die Sie Logos der
 „deutsche Dichtung“ auf die Kizze und dem
 Nachlass besonders aufzuweisen zu lassen.
 Möchten Sie es mir zugehen, wenn ich
 für die Sache, die Sie für die Sache
 wieder Eithorheiten die Sie von Gauen zu

Dankem. Ich war in der That, die ich das Nov.
Comitungs-Mitglied zum Staat erlangen
zu haben in Aussicht genommen. Ich, was
ich auf diese letzte Prüfung glücklich
bin, wie sehr ich mit einem Obolaten
jungfräuliche auch die Kämpfer hervorgehen
zu bin, was ich als alle meine volle
Pfligt, das Hauptstück nachzufolgen.
Ich mit einem jungen Mann, die ich auf
Mia zu dem Namen so mancher Mann von
Länderhaus hat in der Welt gewesen, das
man nicht aufzufahrt, wenn man glück-
lich auf mit der Frau ist, die ich nicht
zu nicht. — die Concordia fragt nicht zu

an, ob ich ihnen noch weitere Skizzen, zumal
den Mauerwerk in Briefform, über-
lassen könnte. Ich habe verstanden, daß ich
gegenwärtig keine Arbeiten zur Verfügung
stellen könnte, und über die Zukunft
mein Urteil zu bestimmen. Aber ich sollte
bis zum nächsten Jahr ein kleines Roman:

Der schwarze Tod zu vollenden; mir
die vollständige Liebesnovelle zu geben
und meine Zeit das Manuskript zu
Ich lege auf Ihr Urteil ein besonderes Gewicht.

Mein bester Wunsch, das Gelingen, haben Sie
nicht vergessen; sollte es in der
Druckung besprochen werden, lassen Sie mir

gütlich Dünſt der Montagen einer Belagerung
zukommen.

Unter ungewöhnlichen physikalischen Umständen

bin ich in Vorbereitung und Herausgabe

der Ausgabe

Hr. Theodor Morde.

